



Gemeinde Geroldshausen

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 12.07.2022
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:42 Uhr
Ort: Ev. Gemeindehaus, Hauptstraße 10, 97256
Geroldshausen

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Ehrhardt, Gunther

Mitglieder des Gemeinderates

Drexel, Heiko
Flörchinger, Kerstin
Friedrich, Wolfgang
Krämer, Doris
Künzig, Rainer
Peschko, Michael
Polster, Roland
Schmitt, Manuel
Schmitt, Ralf
Steinbach, Petra, Dr.

Schriftführerin

Hock, Margarete

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Huber, Marc	entschuldigt
Köller-Hörner, Simone	entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 21.06.2022
- 2 Beitrag zum DenkOrt Deportationen mit Eröffnung am 11.09.2022 - Information, Beschluss
- 3 Aufstellungsbeschluss zum Neubaugebiet "Nördlich der Würzburger Straße" - Information, Beschluss
- 4 Fertigstellung Neubau Kindergarten Zauberbähngle - Information
- 5 Unterstützung durch Landrat Eberth beim barrierefreien Umbau des Bahnhofs u. beim Umbau des Bahnübergangs Hauptstraße/Albertshäuser Straße mit Schreiben an Bayerischen Staatsminister Bernreiter sowie Ergebnis der Bahnübergangschau - Information
- 6 Flurbereinigungsverfahren Geroldshausen 3: Publikation LfU zu Natursteinvorkommen bei gemeindlichen Grundstücken - Information, Beschluss
- 7 Informationen / Sonstiges
- 8 Anfragen und Anregungen

Erster Bürgermeister Gunther Ehrhardt eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 21.06.2022

Die Niederschrift der letzten Sitzung vom 21.06.2022 wurde den Gemeinderatsmitgliedern zu- gestellt.

Nachdem der Termin für die Bürgerversammlung in Moos am 06.11.2022 nun feststeht, kann das Fragezeichen im Protokoll entfallen.

Nachdem keine weiteren Einwendungen vorgebracht wurden, gilt die Niederschrift als genehmigt.

TOP 2 Beitrag zum DenkOrt Deportationen mit Eröffnung am 11.09.2022 - Information, Beschluss

Anlässlich der Gedenkveranstaltung „80 Jahre Deportation der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Geroldshausen“ am Sonntag, den 11. September 2022, um 11:00 Uhr, wird der Beitrag der Gemeinde Geroldshausen zum "DenkOrt der Deportationen" am neuen Dorfplatz gegenüber des Bahnhofs Geroldshausen enthüllt.

Auf Anregung einer Bürgerin fand am 30.06.2022 im Rathaus eine Besprechung mit Unterstützern statt, die sich zum einen bei der Gedenkveranstaltung und zum anderen bei der Gestaltung des Beitrags der Gemeinde einbringen.



Neben dem Koffer soll eine Infotafel aufgestellt werden. Der Text sowie die Bilder und das Layout werden durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit GR Rainer Künzig und den Unterstützern erstellt.

Es liegen folgende Varianten zur Gestaltung des Beitrags der Gemeinde Geroldshausen vor:

Variante 1: Metallsockel aus Cortenstahl

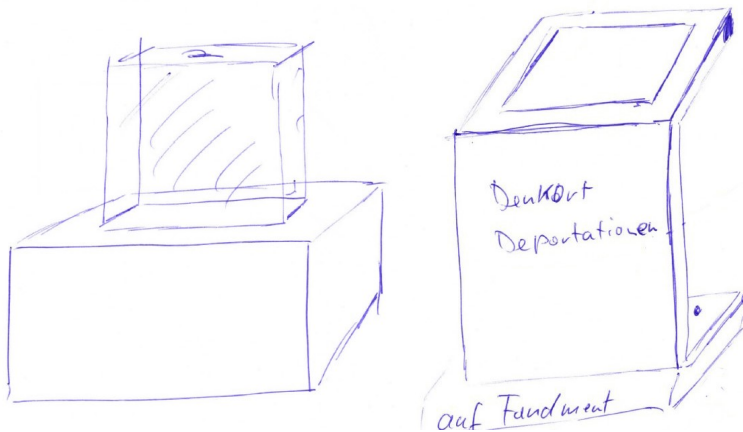
- Cubus
- Entwurf und Ausführung: Wolfgang Rein, Geroldshausen

Beispiel für Cortenstahl:



Skizze für Koffer und Info-Tafel:

- Proportionen werden noch festgelegt:

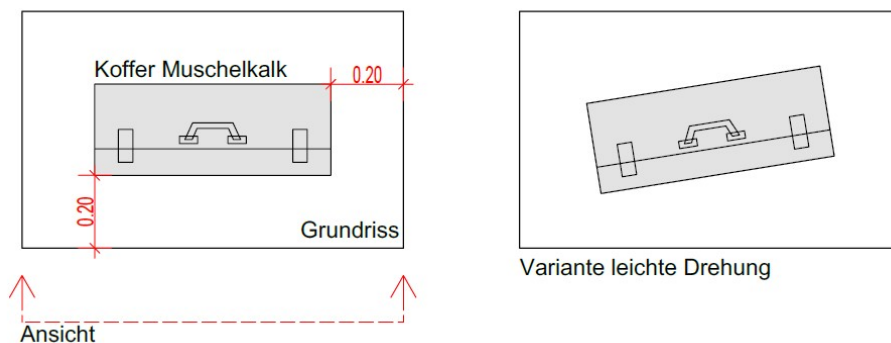


Variante 2: Vorlage = DenkOrt Deportationen, Würzburg

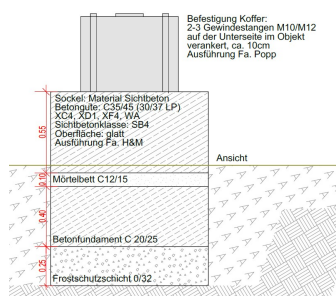
- Entwurf von Architekt und Künstler Matthias Braun
 - o Festlegung des Material, Größe und Aussehen des Gepäckstücks
 - o DenkOrt Deportationen am Hauptbahnhof Würzburg



Aufriss



Seitenriss



Das Planungsbüro schlägt daneben eine Pultform-Infotafel vor, Beispiel:



Für die Variante 1 fallen ca. 500,00 EUR bis 1.000,00 EUR an Mehrkosten an.

Das Programm für die Gedenkveranstaltung „80 Jahre Deportation der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Geroldshausen“ am 11.09.2022, um 11:00 Uhr, wurde durch das Landratsamt mit der Gemeindeverwaltung abgestimmt. Es ist eine Rede von Dr. Josef Schuster (Präsident des Zentralrates der Juden in Deutschland und Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Würzburg und Unterfranken), Grußworte von Christoph Heubner (Exekutiv Vizepräsident, Internationales Auschwitz Komitee) und Michaela Kuchler (Sonderbeauftragte f. Beziehungen zu jüdischen Organisationen, Holocaust-Erinnerung etc. beim Auswärtiges Amt) sowie eine Rede von Landrat Thomas Eberth und ein Beitrag von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Geroldshausen geplant. Die musikalische Umrahmung übernimmt „Hot & Cool – Bernhard von der Goltz, Rainer Schwander, u.a.“. Der SV Geroldshausen wird die Gäste bewirten. Nach dieser Veranstaltungsteil wird der Beitrag der Gemeinde Geroldshausen (Koffer und Infotafel) auf dem Dorfplatz gegenüber dem Bahnhof zum Gedenken an die Deportation von jüdischen Mitbürgern aus Geroldshausen am 10. September 1942 eröffnet.

Der Vorsitzende erläutert, dass nach entsprechender Rücksprache nur die Variante mit dem Metallsockel vorgetragen werden soll. Weiter wurde vorgeschlagen, die Infotafel aus dem gleichen Material zu nehmen.

Das Programm ist mit dem Landratsamt abgestimmt. Es ist geplant, die Reden in der Sporthalle zu halten, anschließend zum Gedenkort zu laufen und dann zu einem kleinen Imbiss zurück in die Halle zu gehen.

Ein GR stellt fest, dass es sich bei der Variante 1 und eine hochwertigere Infotafel handelt als bei der Variante 2 und plädiert deshalb für die Variante 1. Die Mehrkosten könnten evtl. über Spenden abgedeckt werden.

Ein Gemeinderatsmitglied sieht dies anders. Der Denkort soll eine Verbindung mit Würzburg herstellen, deshalb passt ihrer Ansicht nach der Betonsockel besser.

In der anschließenden Diskussion über die Varianten zeigt sich, dass die Variante 1 im Gremium mehr Zustimmung findet. Ein GR merkt jedoch an, dass entweder Sockel und Infotafel in Stahl sein sollte oder beides in Beton. Er würde die Variante 1 unter dem Gesichtspunkt Spiegelbild zu Würzburg wählen, jedoch einen Betonsockel bevorzugen. Allerdings sieht er es als problematisch an, offensiv Spenden einzutreiben.

Ein GR glaubt nicht, dass sich jemand daran stört, wenn in Würzburg und Geroldshausen unterschiedliches Material zur Anwendung kommt. Wenn es im Ort jemanden gibt, der solche Sachen herstellt, sollte dieser auch die Möglichkeit bekommen, seine Arbeiten auszustellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Geroldshausen nimmt den Sachvortrag zu Kenntnis und beschließt, dass die Variante 1 zur Ausführung kommen soll.

Abstimmungsergebnis: Ja: 9 Nein: 2 Anwesend: 11

TOP 3 Aufstellungsbeschluss zum Neubaugebiet "Nördlich der Würzburger Straße" - Information, Beschluss
--

Die Maßnahmen zur Machbarkeitsstudie und die Grundstückskaufverhandlungen sind so weit abgeschlossen, dass ein Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Nördlich der Würzburger Straße“ mit der Festlegung des Umgriffs gefasst werden kann.

Mit dem Eigentümer des Grundstücks FINr. 166 konnte über den Verkaufspreis keine Einigung erzielt werden. Über die Verhandlungen wurde ausführlich in mehreren Gemeinderatssitzungen im nichtöffentlichen Teil beraten und beschlossen.

Zu dem Ergebnis der Verhandlungen mit den Eigentümern der FINrn. 167 und 115/1 wird im nicht-öffentlichen Teil dieser Sitzung beraten und beschlossen.

Im Laufe der Planungen wird der Umgriff des Neubaugebiets „Nördlich der Würzburger Straße“ angepasst.

Auf Nachfrage der Verwaltung hat die KFB folgenden Zeitplan mitgeteilt:

21.06.2022	Gemeinderatsbeschluss zum Umgriff des Bebauungsplanes „Nördlich der Würzburger Straße“
13.07.2022	Sitzung Aufstellungsbeschluss zum B-Plan. Hier müssen nur die Umfangsgrenzen aufgezeichnet werden und ein entsprechender Beschluss gefasst werden
Bis 05.09.2022	Planungswettbewerb zweier Planungsbüros
13.09.2022	Vorstellung der Bebauungsplankonzepte der zwei Planungsbüros mit Gemeinderatsbeschluss zur Beauftragung des Bebauungsplaners und gegebenenfalls Erschließungsplaners
Mitte Oktober	Beschluss im Gemeinderat für frühzeitige öffentliche Beteiligung und frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Bis Ende November 2022

Die frühzeitige Beteiligung und frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach Baugesetzbuch 3.1 4.1 mit anschließender Abwägung und Beschluss zur öffentlichen Bürgerbeteiligung und Beteiligung der TöB's nach Baugesetzbuch § 3.2 und 4.2 in der Gemeinderatssitzung

Ende Januar 2023

Beschlussfassung und Abwägung zum Bebauungsplan

Auszug zum Protokoll der Sitzung am 22.03.2022

„Die KFB Baumanagement GmbH ist durch die Gemeinde Geroldshausen beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Erschließung des Baugebietes „Nördlich der Würzburger Straße“ durchzuführen. Im Vorgriff auf das Bebauungsplanverfahrens müssen diverse Vorarbeiten erledigt werden. Nachdem die Grundstücksgeschäfte derzeit noch in Vorbereitung sind, wurden die jetzigen Eigentümer der Flächen durch 1. Bürgermeister Gunther Ehrhardt und 2. Bürgermeister Manuel Schmitt um ihre Zustimmung zum Betreten und Bearbeiten der Fläche gebeten.

Folgende Maßnahmen sind durchzuführen:

- Prüfung bzgl. Artenschutz (Biologe)
- Vermessung Höhenaufnahmen (bzgl. Entwässerung)

Dabei wurde folgende Grobplanung für das Neubaugebiet „Nördlicher der Würzburger Straße“ vorgestellt:



Ein Bebauungsplan soll in einem Wettbewerb mit 3 Planungsbüros festgelegt werden. Dabei wird auch die genaue Größe des Baugebiets, die Baugrundstücksgröße, genauer Verlauf der Erschließungsstraße(n),... dargestellt.

Das Staatliche Bauamt hat mitgeteilt, dass eine Querungshilfe für Fußgänger (Verkehrinsel) an der geplanten Stelle von allen Beteiligten grundsätzlich begrüßt wird:



Der Vorsitzende teilt mit, dass die Oberflächenentwässerung (blaue Linie auf der Skizze), die auch im Sanierungskonzept zum Allgemeinen Kanalisationsplan (AKP) enthalten ist, bei der Erschließung des Neubaugebiet berücksichtigt wird.

Das Staatliche Bauamt hält eine Linksabbiegespur von Kirchheim kommend für nicht notwendig.

Ein GR fragt nach, ob flächenmäßig für die Felder rechts bereits eine Zusage besteht. Dazu antwortet der Vorsitzende, dass dies beim oberen Feld nicht das ganze Feld betrifft. Beim unteren Feld läuft die Anfrage und da kommt es auf den Verhandlungspreis an. Die Gemeinde richtet sich hierbei nach dem Bodenrichtwert. Der GR ergänzt, dass auch unterschiedliche Ansätze beim Wettbewerb beinhaltet sein müssen. So sollten auch die unterschiedlichen Möglichkeiten des Standorts der Querungshilfe geprüft werden. Der Vorsitzende erläutert, dass parallel zur Straße immer der Gehweg läuft. So könnte auch an einer anderen Stelle als am Ortsschild die Querungshilfe errichtet werden.“

Beschluss:

Der Gemeinderat Geroldshausen stimmt der Aufstellung des Bebauungsplans "Nördlich der Würzburger Straße" in Moos für das Gebiet im Nordosten von Moos zwischen der bestehenden Bebauung der Würzburger Straße und Frühlingstraße sowie dem Aussiedlerhof „Würzburger Str. 29“ u. a. auf den Flurstücken 116 und 115/1, um Planungsrecht für die bislang landwirtschaftlich genutzten Flächen in eine Wohnnutzung für das gleichnamige Neubaugebiet zuzuführen, zu.

Im Laufe des Planungsverfahrens wird der Umgriff angepasst.



Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Anwesend: 11

TOP 4 Fertigstellung Neubau Kindergarten Zauberbahnle - Information

Das Architekturbüro Haas & Haas hat mitgeteilt, es werde eine Prognose für die Fertigstellung sein, dass evtl. die Innentüren z.B. noch eingebaut werden müssen. Aber ansonsten die Möbel, die Küchen usw. vorhanden sein werden. Auf dem angehängten Zeitplan (Stand: 08.07.2022) ist die Fertigstellung zum 31.08.2022 eingeplant.

Die Verwaltung hat dies dem Träger und der Kindergartenleitung mit der Bitte um Rückmeldung übermittelt.

Auf Nachfrage wurde dem Vorsitzenden mitgeteilt, dass die Innentüren eingebaut sein werden bis zur Prüfung durch die Fachaufsicht. Der Außenbereich wurde bereits in der letzten Sitzung vorgestellt.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, ob die Parkplätze und der Dorfplatz bis dahin fertig sind, erklärt der Vorsitzende, der Außenbereich soll bis Mitte November fertig werden und der Dorfplatz bis 07/2023.

zur Kenntnis genommen

TOP 5	Unterstützung durch Landrat Eberth beim barrierefreien Umbau des Bahnhofs u. beim Umbau des Bahnübergangs Hauptstraße/Albertshäuser Straße mit Schreiben an Bayerischen Staatsminister Bernreiter sowie Ergebnis der Bahnübergangschau - Information
--------------	---

Herr Landrat Thomas Eberth unterstützt die Gemeinde Geroldshausen mit Schreiben vom 27.06.2022 an Herrn Staatsminister Christian Bernreiter, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr beim barrierefreien Umbau des Bahnhofs Geroldshausen und zusätzlichen Umbau des Bahnübergangs Hauptstraße/Albertshäuser Straße:

„[...] aktuell ist der barrierefreie Umbau des Bahnhofs Geroldshausen in Planung. Nach derzeitigem Stand soll dieser Ende 2028 in Betrieb gehen. Ich begrüße diese Baumaßnahme sehr, da der öffentliche Personennahverkehr in den Gemeinden des südlichen Landkreises Würzburg damit deutlich verbessert wird und freue mich über eine baldige Umsetzung (sh. Foto 3 und 4 der Anlage). Da der Umstieg auf die Schiene dann noch attraktiver wird, ist eine Entlastung des Straßenverkehrs zu erwarten.

Der nahe gelegene Bahnübergang Hauptstraße/Albertshäuser Straße entspricht ebenfalls nicht mehr dem Stand der Technik, er genießt jedoch Bestandsschutz. Geroldshausens Bürgermeister Gunther Ehrhardt hat mich zu einem Ortstermin eingeladen und die Situation vor Ort geschildert:

Aktuell endet der Fußgängerweg am Bahnübergang an einer Leitplanke, Fußgänger müssen dann auf die Straße ausweichen. Besonders für Personen mit Kinderwagen oder Rollator stellt dies eine große Herausforderung dar (sh. Foto 1).

Für Autofahrer hingegen ist besonders ärgerlich, dass am beschränkten Bahnübergang Wartezeiten von bis zu 25 Minuten in Kauf genommen werden müssen. Auch Rettungskräfte sind von den langen Schließzeiten betroffen. Regelmäßig müssen sie hier 10 Minuten und länger warten: Zeit, die im Notfall über Leben und Tod entscheiden kann (sh. Foto 2).

Hintergrund dafür ist, dass für Züge aus Richtung Würzburg die Schranken an beiden Bahnübergängen manuell geschlossen werden müssen. Für Züge aus Richtung Lauda werden die Schranken bereits automatisch beim Durchfahren der Nachbargemeinde Moos geschlossen. Gelöst werden kann die Situation nur durch einen zeitgemäßen Umbau des Bahnübergangs in Verbindung mit dem barrierefreien Umbau des Bahnhofs. Die mit dem Kreuzungsumbau verbundene Verringerung der langen Wartezeiten hat für den gesamten Verkehr aus den umliegenden Gemeinden eine große Bedeutung und entlastet in vielerlei Hinsicht.

Nur wenn dieser längst überfällige Umbau des Kreuzungsbereiches realisiert wird (erste Berichterstattung dazu in den lokalen Medien findet sich bereits 1982), kann eine nachhaltige Verbesserung für Fußgänger, Rad- und Autofahrer erreicht werden.

Deshalb möchte ich die Gemeinden der Region, besonders Geroldshausen in ihren Bemühungen unterstützen, dass die derzeitigen Planungen zum Bahnhofsumbau entsprechend erweitert, aktualisiert und vorangetrieben werden.

Fotos zu den geschilderten Umständen füge ich in der Anlage bei, ebenso das gemeinsam mit der Gemeinde verfasste Schreiben an die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) vom 13. Juni 2022.

Ich freue mich über einen Austausch und sage vorerst herzlichen Dank für dein Engagement um ein leistungsfähiges und zukunftsorientiertes Verkehrssystem in Bayern und danke für eine wohlwollende und zukunftsgestaltende Unterstützung [...].“

Mit Schreiben vom 30.06.2022 wurde der Eingang des o. g. Schreibens vom Verkehrsministerium bestätigt.

Bahnhofsumbau Geroldshausen / Fotos vom Ortstermin von Landrat Thomas Eberth am 15. Juni 2022 mit Bürgermeister Gunther Ehrhardt und Dominik Stiller vom Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg (zuständig für den öffentlichen Personennahverkehr)



1) Der Fußgängerweg am Bahnübergang in Geroldshausen endet aktuell an einer Leitplanke, Fußgänger müssen auf die Straße ausweichen. Die Gemeinde fordert eine Verbesserung dieser Situation. Gelöst werden könnte sie durch einen Kreuzungsumbau im Zuge des Bahnhofsumbaus. Landrat Thomas Eberth (rechts) machte sich mit Bürgermeister Gunther Ehrhardt (Mitte) und Dominik Stiller vom Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg (links) ein Bild von der Situation und unterstützt die Forderung der Gemeinde.



2) Bis zu 25 Minuten müssen Autofahrer derzeit am beschränkten Bahnübergang Geroldshausen warten. Für Rettungskräfte beträgt die Wartezeit hier regelhaft 10 Minuten.



3) Noch sind zwei Stufen zu überwinden, um am Bahnhof Geroldshausen in den Zug einzusteigen. Nach Abschluss des Bahnhofsumbaus, der aktuell für 2028 geplant ist, wird der barrierefreie Zugang möglich sein. Landrat Thomas Eberth (links) Bürgermeister Gunther Ehrhardt (Mitte) und Dominik Stiller vom Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg (links) testen den Ist-Zustand und begrüßen die Baumaßnahme sehr.



4) Im Zuge des barrierefreien Umbaus des Bahnhofs in Geroldshausen werden auch die Bahnsteige erneuert.
Fotos: Dagmar Hofmann, Landratsamt Würzburg

Bahnübergangschau

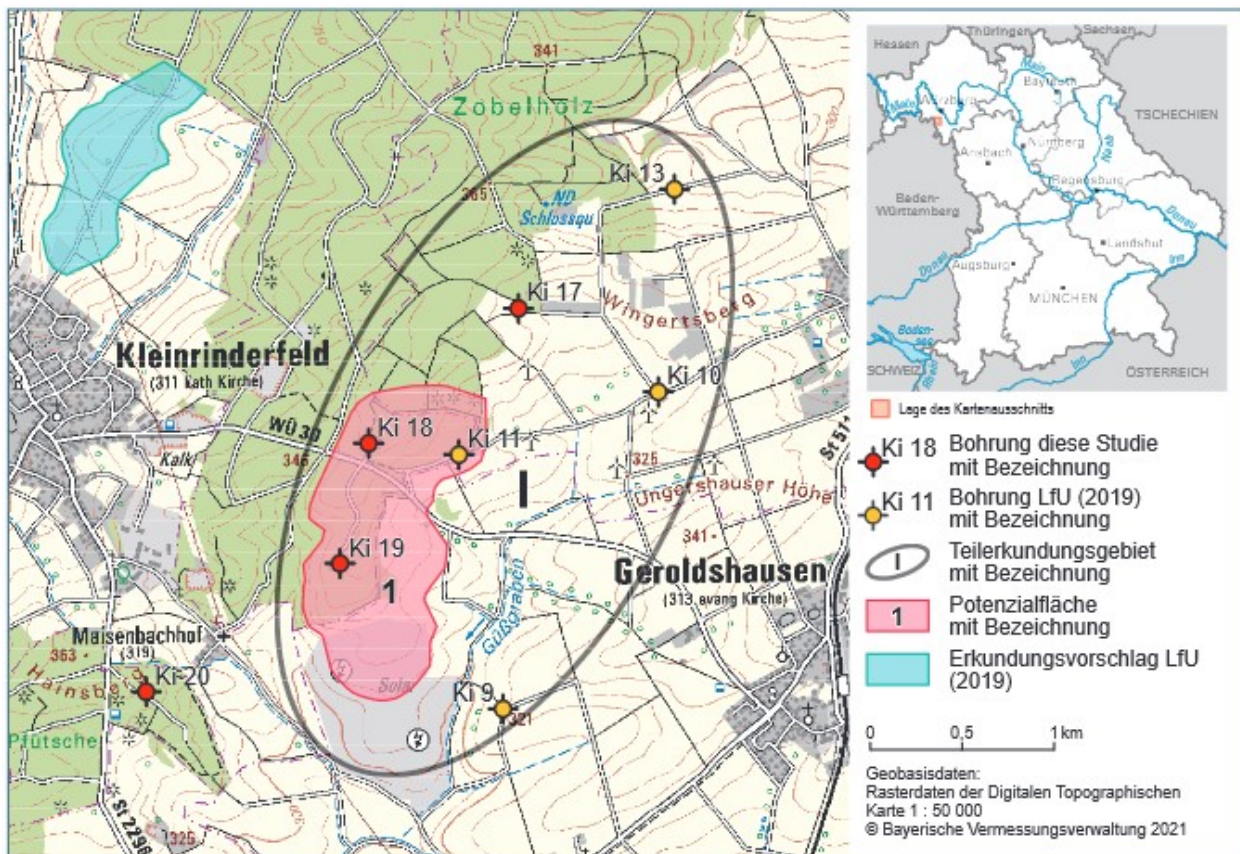
Bei der Bahnübergangschau am 09.06.2022 an der Polizei, Staatliches Bauamt, Gemeinde Geroldshausen, Eisenbahnbundesamt, DB Netz, Bundespolizei beteiligt waren, wurde zum Bahnübergang Hauptstraße/Albertshäuser Straße festgehalten, dass mittelfristig im Rahmen einer Genehmigungsplanung umfassende bauliche Maßnahmen (Neuplanung) ergriffen werden sollen, da die Straßenbreite zu gering ist, Fußwege fehlen und Abbiegesituationen im Kreuzungsbereich zu gefährlichen Verkehrskonstellationen führen können. Lediglich aufgrund des Vollabschlusses wird dieser nicht planrichtlinienkonforme Zustand gefährdungstechnisch noch substituiert. Das Eisenbahnbundesamt wird dies im nachfolgenden Verwaltungsverfahren eigenständig thematisieren.

Ein GR merkt an, eine Alternative wäre, während des Umbaus des Bahnübergangs Hauptstraße den Übergang Klingestraße noch nicht zu schließen. Der Vorsitzende hält dies für ein gutes Argument und wird dies entsprechend vorbringen.

zur Kenntnis genommen

TOP 6 Flurbereinigungsverfahren Geroldshausen 3: Publikation LfU zu Natursteinvorkommen bei gemeindlichen Grundstücken - Information, Beschluss
--

Laut einer Pressemitteilung des Bayerischen Landesamts für Umwelt (LfU) vom 30.06.2022 wurde ein bisher unbekanntes, wertvolles Naturstein-Vorkommen mit 438 Hektar Quaderkalk bei Würzburg entdeckt. In der Studie, die über die Homepage des LfU aufgerufen werden kann, wird u. a. folgender Bereich dargestellt:



In dem Erkundungsgebiet befinden sich gemeindliche Grundstücke, die im Flurbereinigungsverfahren eingebracht und bereits im Neuverteilungsverfahren einem neuen Eigentümer zugewiesen wurden.

Deshalb hat die Verwaltung am 08.07.2022 beim Amt für ländliche Entwicklung (ALE) nachgefragt, ob dies bei der Neuverteilung berücksichtigt werden kann, wenn es sich tatsächlich um eine Wertsteigerung handelt. Das ALE hat kurzfristig am 11.07.2022 Folgendes mitgeteilt:

Die im Verfahrensgebiet benannte Potentialfläche 1 zwischen Geroldshausen und Kleinrinderfeld ist weder im Regionalplan als „Vorbehalts- oder Vorranggebiet für Bodenschätze“, noch im gemeindlichen Flächennutzungsplan als „Fläche für Ausgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen“ vorgesehen. Daher kann für Einlageflächen in diesem Bereich nach dem Wertermittlungsrahmen der Flurbereinigung Geroldshausen 3 kein erhöhter Wert abgeleitet werden.

Gleichwohl kann man in diesem Bereich auf eine eventuelle Wertsteigerung durch zukünftigen, erfolgreichen Gesteinsabbau spekulieren, wozu jedoch Folgendes zu bedenken gegeben wird.

Zum einen ist weder die Tatsache, dass sich im Umfeld von Geroldshausen abbaufähiges Gestein befindet, noch die Untersuchung des LfU ganz neu. (Siehe hierzu den Pressebericht des LfU aus dem Jahre 2019 sowie die ebenfalls im Jahr 2019 dazu veröffentlichten Untersuchungsergebnisse.)

<https://www.lfu.bayern.de/pressemitteilungen/c/1264909/>

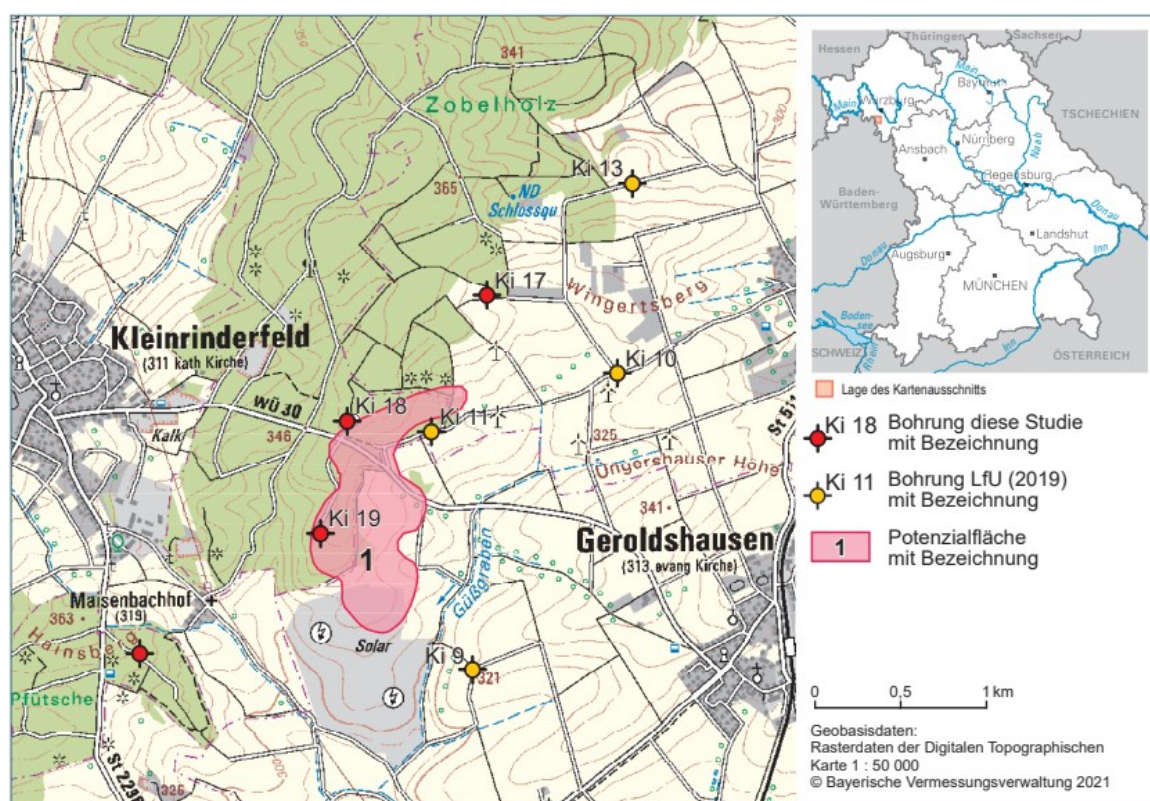
Falls sich die Gemeinde Geroldshausen an Spekulationen auf eine eventuelle spätere Nutzung als Abbaufäche beteiligen möchte, so wäre eine Information hierzu im Rahmen der Wunschentgegennahme und somit vor der Aufstellung des Neuverteilungskonzeptes wünschenswert gewesen.

Sollte die Gemeinde, eventuell beispielgebend für andere Einleger in dieser Potentialfläche, auf einer Wiedertzuteilung ihrer Einlageflächen in diesem Bereich bestehen, so würde der Versuch diesen neu vorgebrachten Wünschen nachzukommen kosten- und zeitaufwendige Nachver-

handlungen verursachen. Die für diesen Herbst angestrebte Neuverteilung im Flurbereinungsverfahren würde damit gefährdet bzw. unrealistisch erscheinen.

Bezüglich der Erfolgsaussichten einer solchen Spekulation darf weiterhin auf die Bewertung der Rohstoffpotentiale ab Seite 43 der zitierten Studie verwiesen werden. Hier wird von den sieben abgeteufte Bohrungen im Untersuchungsgebiet lediglich der Bohrung Ki 11 und Ki 19 ein ökonomisch rentables Rohstoffvorkommen in Aussicht gestellt. Selbst eine dieser „höffigen“ Bohrungen, Ki 11 aus dem Jahr 2019, wurde aus der aktuell verkleinerten Potentialfläche herausgenommen:

Die sieben abgeteufte Bohrungen im Teilerkundungsgebiet I beschreiben eine nach Osten einfallende Morphologie der Quaderkalkoberfläche. In Analogie dazu nimmt auch die Überdeckung in östlicher Richtung zu (Abb. 28 und Abb. 29). Die Verhältnisse von Abraum zu Rohstoff sind mit Ausnahme von Ki 11 und Ki 19 hoch und liegen teilweise weit über dem ökonomisch rentablen Grenzwert von 5.



Ein GR merkte an, dass in der Nähe Steine abgebaut werden und ist daher der Meinung, dass der Steinabbau sich rentiert. Es sollte versucht werden, diese Flächen in Gemeindebesitz zu bekommen, um spätere Vorwürfe auszuschließen. Der Vorsitzende verweist auf den o. g. Sachvortrag und erklärt, dass die Situation bereits in einer vorherigen Studie bekannt gemacht wurde.

Ein GR gibt zu bedenken, dass die Gemeinde nicht der einzige Eigentümer ist, deshalb müssten alle Gesichtspunkte abgewogen werden. Prognosen sind immer schwierig. Wenn die Gemeinde anfängt, ziehen sicher andere Eigentümer nach. Weiter wird angemerkt, dass ein Eingriff evtl. weitreichende Folgen für die Flurbereinigung hätte, weshalb man sich schon auf die Studie verlassen sollte.

Auf weitere Nachfrage, was wäre, wenn andere Eigentümer das Ganze aufrollen würden, erklärt der Vorsitzende, dass dann die Gemeinde nachziehen könnte.

In der weiteren Diskussion wird angemerkt, dass eine gewisse Abstandsfläche von der Straße eingehalten werden muss.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Geroldshausen nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, Weiteres zu veranlassen, dass die betroffenen Grundstücke im Eigentum der Gemeinde verbleiben.

Abstimmungsergebnis: Ja: 2 Nein: 9 Anwesend: 11

TOP 7 Informationen / Sonstiges

Gemeinderatssitzung am 09.08.2022

Der Vorsitzende schlägt vor, dass die o. g. Sitzung in den Sommerferien entfällt. Es ist abzusehen, dass nur wenige, aber keine wichtigen Themen anstehen.
Im Gremium besteht hiermit Einverständnis.

Zuwendungsbescheid der Regierung von Unterfranken für ein neues Feuerwehrfahrzeug TSF-W der FFW Moos

Die Regierung von Unterfranken hat mit Bescheid vom 27.06.2022 einer Förderung in Höhe von 47.800,00 EUR für ein neues Feuerwehrfahrzeug TSF-W der FFW Moos zugestimmt. Laut Kostenschätzung wird das Fahrzeug 215.000,00 EUR kosten.
Damit kann das Fahrzeug ausgeschrieben und 2023 beschafft werden.

Gebührenpflichtige Standrohr-Miete zur Poolbefüllung

Regelmäßig treffen Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern zur Befüllung von Pools bei der Verwaltung bzw. den Feuerwehren ein. Deshalb wird an dieser Stelle auf die gebührenpflichtige Standrohr-Miete hingewiesen: Es fallen Pauschalgebühren für Lieferung und Abholung auch bei Befüllung durch die Feuerwehr an. Damit belaufen sich die Grundgebühren bei 1 Tag Miete auf 41,65 € inkl. MwSt. zuzüglich dem Wasserverbrauch (Wasser 2,72€/m³ + 7% MwSt. und Abwasser 1,57€/m³). Hierzu muss ein Formblatt ausgefüllt werden.

Ein GR sieht dies anders. Er möchte, dass keine Gebühren anfallen. Er sieht dies als Dienstleistung der Feuerwehr. Wenn das Standrohr kostenpflichtig vermietet wird, würden die Helfer der Feuerwehr kein Trinkgeld mehr erhalten. Selbstverständlich ist der Verleih der Geräte ein Zeitaufwand für den Bauhof.

Ein weiteres Gremiumsmitglied hält dies für schwierig. Seiner Ansicht nach kommt es auf das Volumen der Befüllung an. Wenn ein Aufwand verursacht wird, hält er die Kosten für gerechtfertigt.

Bedarfsmeldung der Gemeinde Kleinrinderfeld wegen Krippenplätzen

In der Gemeinde Kleinrinderfeld sind zu wenige Krippenplätze im Kindergartenjahr 2022/2023 vorhanden. Auf Grund der Nachfrage der Verwaltung der Gemeinde Kleinrinderfeld konnte der Träger und die Leitung der Kindergärten Geroldshausen Plätze für 3 Kinder zusagen. Eine weitere Anmeldung liegt bereits vor.

Bedarfsplanung Kindergärten Zaubernest und Zauberbühne

Im Herbst 2022 wird die Verwaltung die Bedarfsplanung aus dem Jahr 2019 fortschreiben.

Schild „Radweg“ am Ortsausgang Geroldshausen (rechts)

Bei der Ortsverbindungsstraße Geroldshausen nach Moos handelt es sich um eine Staatsstraße, für die das Staatliche Bauamt zuständig ist. Die Verkehrskommission plant, auch die Anbringung eines Schildes „Radweg“ am Ortsausgang Geroldshausen (rechts) bei einem Ortstermin zu besprechen.

Grundschule Kirchheim: Schülerzahlen steigen

Im Schuljahr 2021/22 kann die Schülerverteilung wie folgt dargestellt werden:

Gemeindeteil / Jg.	1	2	3	4	gesamt
Geroldshausen	6	6	9	9	30
Moos	3	1	2	1	7
Geroldshausen	9	7	11	10	37
Gaubüttelbrunn	5	5	3	3	16
Kirchheim	10	12	15	10	47
Kirchheim	15	17	18	13	63
Kleinrinderfeld	8	21	21	16	66
Kleinrinderfeld	8	21	21	16	66
Rottenbauer	0	0	1	0	1
Würzburg	0	0	1	0	1
Schüler insgesamt	32	45	51	39	167

Im Schuljahr 2022/23 steht folgende Verteilung an:

Gemeindeteil / Jg.	1	2	3	4	gesamt
Geroldshausen	19	14	10	6	49
Moos	3	3	3	2	11
Geroldshausen	22	17	13	8	60
Gaubüttelbrunn	5	1	5	5	16
Kirchheim	12	10	10	13	45
Kirchheim	17	11	15	18	61
Kleinrinderfeld	26	23	9	21	79
Maisenbach	0	0	1	1	2
Kleinrinderfeld	26	23	10	22	81
Schüler insgesamt	65	51	38	48	202

Im Schuljahr 2022/23 sind also 35 Schülerinnen und Schüler mehr in der Grundschule. Davon kommen 23 Kinder aus der Gemeinde Geroldshausen.

Die Gemeinde Geroldshausen hat Anspruch auf einen weiteren Sitz im Grundschulverband. Der Vorsitzende bittet um ein Meinungsbild, wer diesen Posten übernimmt.

Ein GR merkt an, es würde Sinn machen, wenn das weitere Verbandsmitglied noch Kinder in der Grundschule hat und schlägt deshalb Kerstin Flörchinger vor. Damit besteht im Gremium Einverständnis. Ein entsprechender Beschluss wird in der nächsten Sitzung gefasst.

APG-365 EUR-Ticket für Schüler und Auszubildende

Der Vertrag zwischen APG und Gemeinde wurde unterzeichnet. Die Fahrkarten können also beantragt werden.

Einweihung Feuerwehrgerätehaus Moos und Interkommunaler Bauhof Moos

Die Einweihungsfeiern am Wochenende 09./10.07.2022 waren mit viel Engagement organisiert und sehr gut besucht. Ausführliche Berichte werden im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

TOP 8 Anfragen und Anregungen

Ein Gemeinderat erkundigt sich, ob es Neues zur Parksituation in der Hauptstraße gibt. Der Vorsitzende berichtet, u.a. wurde angefragt, wie es ist, wenn Veranstaltungen im Pfarrheim sind oder Besucher in das Rathaus möchten. Mittlerweile soll bereits ein Unfall passiert sein und ein Fahrzeug parkt immer vor dem Anwesen Hauptstr. 22 im Halteverbot. Auf weitere Nachfrage, wann beraten wird, ob die gelben Markierungen in weiß umgewandelt werden, erklärt der Vorsitzende, dies ist im Herbst geplant. Dem stimmen die übrigen Gemeinderatsmitglieder zu, da dann auch die Rückmeldung der Landwirte vorliegen, die zur Zeit ihre Ernte einfahren.

Ein Gemeinderat regt an, sich Gedanken über Gefährdungsbeurteilung Katastrophenschutzplan zu machen, u.a. auch hinsichtlich des Brunnens. Evtl. wäre eine Trinkwasseranalyse machbar.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:42

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Gunther Ehrhardt
Erster Bürgermeister

Margarete Hock
Schriftführer/in